

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	20.02.2015

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0516/15) am 17.02.2015

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Hornung, Herr Arno Hadasch, Herr Dirk Kanschat (bis 17.32 Uhr, TOP 11)

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin, Herr Heiko Meins

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Dirk Krüger

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Heidrun Leermann (WfW-Fraktion), Frau Sabine Twardokus (Frakt. PRO NRW / Die Republikaner)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie), Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband Wuppertal/Solingen), Frau Mascha Hausmanns, Herr Axel Neudorf, ab 17.44 Uhr (TOP 11) Herr Carsten Schäfner, Herr Volker Vogeler (alle Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Sandra Arnhold (Jobcenter), Frau Barbara Hüppe (*DER PARITÄTISCHE*), Frau Pfr. Waltraud Hummerich (Evang. Kirche), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Katrin Ringel (Familiengericht), Frau Sabine Stell (Schulen), Frau Christina Walbrecht, ab 16.55 Uhr (TOP 4) Frau Judith Falley (Wuppertaler Jugendrat), Herr Reinhard Fliege, bis 17.52 Uhr, TOP 11 (Deutsches Rotes Kreuz), Herr Zakaria Hamdaoui (Integrationsrat), Herr Philipp Thelen (Trägerkonferenz Offene Jugendarbeit), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend u. Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend u. Familie – Jugendamt)

als Gast

Frau Petra Bömkes (Beirat für Menschen mit Behinderung)

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Doris Nehls (202.1 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Monika Biskoping (Berg. VHS), Frau Claudia Bock (208.01 – Grundsatzreferat), Frau Petra Reßing (208.2001 – Fachberatung), Herr Thomas Herold (208.3 – Beratung u. Prävention)

Schrittführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:06 Uhr Ende: 18.30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantwortet **Herr Dr. Kühn** eine Frage von **Herrn Ramette**. Der neue Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2020 werde dem Jugendhilfeausschuss aller Voraussicht nach in der nächsten oder übernächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 5

Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs der Stadt Wuppertal bis 2019 – Ergänzung der Drucksache VO/0692/14

zu erweitern.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht der Verwaltung

Herr Dr. Kühn berichtet über wichtige Projekte, an denen die Verwaltung zurzeit arbeitet.

Das Land hat die Einrichtung von drei weiteren Kindertageseinrichtungen als Familienzentren genehmigt. Die Verwaltung wird dem Ausschuss dazu in der nächsten Sitzung einen Vorschlag unterbreiten.

Zur nächsten Sitzung wird die Verwaltung einen Vorschlag zur Stellenverteilung im Rahmen der Schulsozialarbeit vorlegen.

In der nächsten oder übernächsten Sitzung berichtet die Verwaltung über die Einrichtung von Seiteneinsteigerklassen für Flüchtlinge und Asylbewerber.

Zur kommenden Sitzung wird ein Sachstandsbericht zum Projekt Wegweiser vorgestellt, einem Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus.

Herr Dr. Kühn beantwortet Fragen von **Herrn Dr. Krüger** zu den angesprochenen Themen.

Herr Verst stellt **Herrn Herold** als neuen Leiter des Fachbereiches Beratung und Prävention im Ressort vor.

2 Anliegen des Wuppertaler Jugendrates

Jugendrätin **Christina Walbrecht** berichtet über die Aktivitäten des Wuppertaler Jugendrates wie zum Beispiel die Vorbereitungen für die Wahl des nächsten Jugendrates oder die Moderation beim Schüler-Rockfestival. Das schon seit längerer Zeit angestrebte Jugendcafé könne in absehbarer Zeit am Johannes-Rau-Platz in Barmen eingerichtet werden. In den Osterferien wolle man sich an

der Einrichtung des geplanten Kinderparlaments beteiligen.

3 Erweiterter Ausbau der offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2015/16 um 175 OGS-Plätze VO/1062/15

An der Diskussion beteiligen sich Frau Engin, die Vorsitzende, Frau van der Most, Frau Stell, Herr Hornung und Herr Dr. Kühn. Es besteht Einvernehmen, dass die Ausweitung des Angebotes noch lange nicht dem tatsächlichen Bedarf entspricht und perspektivisch auch das Thema „Qualität des Angebotes“ zu diskutieren ist.

Frau Stell bemängelt, dass an der von ihr geleiteten Corneliuschule in Vohwinkel für 310 Schülerinnen und Schüler nur 75 Plätze im offenen Ganztag zur Verfügung stehen.

Herr Kühn betont, dass der Offene Ganztag, die Gründung von Seiteneinsteiger-Klassen und die Inklusionsbemühungen zu räumlichen Engpässen in verschiedenen Schulen geführt haben, für die eine bauliche Lösung gefunden werden muss.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

4 Erhöhung der Zuwendungsmittel für die offene Ganztagschule ab dem 01.02.2015 VO/1071/15

Die **Vorsitzende** erläutert die Vorlage.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herrn Hornung, Herr Vogeler, Frau Hüppe, Frau Stell, Frau van der Most und Herr Meins.

Herr Dr. Kühn und **Herr Verst** nehmen zur Kritik von Herrn Vogeler zu den nicht berücksichtigungsfähigen Mehrkosten Stellung, die für Kinder entstehen, bei denen eine Behinderung festgestellt wird.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

5 Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs der Stadt Wuppertal bis 2019 - Ergänzung der Drucksache VO/0692/14 VO/1165/15

Herr Dr. Kühn erläutert die Vorlage. Es handele sich nur um eine Klarstellung zu einem bereits im vergangenen Jahr gefassten Beschluss.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

-
- 6** **Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2015** **VO/1065/15**
- Frau Biskoping** erläutert die Vorlage. Sie betont, dass eine Entgelterhöhung vermieden werden konnte.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:
Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.
Einstimmigkeit
-
- 7** **2. Kommunalen Wirksamkeitsdialog in der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit** **VO/1139/15**
- Herr Verst** betont, dass die Zahl der Stammbesucher entgegen des Landestrends durch die Fokussierung auf den Kreis der Jugendlichen ab 15 Jahren schon in 2013/2014 gestiegen ist. Es bedürfe aber weiterhin deutlicher Anstrengungen der Einrichtungen der freien Träger und der städtischen Einrichtungen, dem Zielgruppenbedarf zu folgen.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:
Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.
Einstimmigkeit
-
- 8** **Stand des Modellprojektes des Landes "Kein Kind zurücklassen. Kommunen in NRW beugen vor (KeKiz)"** **VO/1153/15**
- Herr Hornung** bemängelt die teilweise nur für Fachleute verständlichen Formulierungen in der Drucksache.
- Frau Bock** erläutert die verschiedenen Projekte und weist auf den Workshop für Fachkräfte am 11. Mai hin.
- An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Krüger, Frau van der Most, Frau Hüppe und Herr Verst.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:
Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
-
- 9** **Betriebskostenzuschüsse 2015 an die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit** **VO/1125/15**
- Herr Verst** teilt mit, dass zwischenzeitlich der Zuwendungsbescheid über die Landesmittel in unveränderter Höhe von 559.488 € eingegangen ist.
- Herr Hornung** bittet um Übersendung der Förderrichtlinien, nach denen sich die Gewährung der Zuschüsse für die Kinder- und Jugendeinrichtungen richtet.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Im Rahmen der Förderrichtlinien für die offene Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft und der im Haushaltsplan 2014/2015 für 2015 veranschlagten Mittel werden an die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen Betriebskostenzuschüsse gemäß Anlage gewährt.

Einstimmigkeit

10 **Zuschüsse 2015 zur Förderung der Jugendverbandsarbeit** **VO/1111/15**

Herr Neudorf erläutert auf Wunsch von **Herrn Hornung** den Verteilerschlüssel für die Gewährung der Zuschüsse an die einzelnen Verbände.

Herr Hornung bittet die Verwaltung, ihm die in der Drucksache angesprochenen Grundsätze zur Verteilung der Mittel aus dem Jahre 2008 zur Verfügung zu stellen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

11 **Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder –** **VO/0986/15**
7. Fortschreibung

Die **Vorsitzende** und **Herr Dr. Kühn** erläutern die Bedeutung des Bedarfsplans für den weiteren Entwicklungsprozess bei der Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen.

Herr Dr. Kühn beantwortet Fragen von **Frau van der Most** und **Herrn Ramette** zur Gruppengröße neuer Kindertagesstätten bzw. zur Aktualität des erhobenen Datenmaterials.

Frau Weidenbruch beantwortet eine Frage von **Herrn Dr. Krüger** zur Versorgung der Kinder aus Flüchtlingsfamilien.

Frau Leermann bittet die Verwaltung, den Bedarfsplan auch in die Bezirksvertretungen zur Beratung einzubringen.

Die **Vorsitzende** schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen darüber zu diskutieren, ob die zurzeit geltenden Bedarfsquoten noch der aktuellen Entwicklung entsprechen.

Herr Dr. Kühn kündigt für die nächste Sitzung einen Verwaltungsvorschlag als Diskussionsgrundlage für den Ausschuss an.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

12	Budgetplanung für das Kindergartenjahr 2015/16	VO/0987/15
	<p>Herr Dr. Kühn erläutert die Vorlage.</p> <p>Frau Weidenbruch und Frau Hüppe beantworten Fragen von Frau van der Most und Herrn Hornung zur Nachfrage nach Plätzen mit einer Betreuungszeit von bis zu 25 Stunden in der Woche.</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:</u> Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.</p> <p>Einstimmigkeit</p>	
13	Neubau einer städtischen Tageseinrichtung für Kinder Rudolfstraße	VO/1101/15
	<p>Die Drucksache konnte wegen der erst am Morgen abgeschlossenen verwaltungsinternen Abstimmung nur als Tischvorlage ausgelegt werden.</p> <p>Keine Wortmeldung!</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:</u> Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.</p> <p>Einstimmigkeit</p>	
14	Umbau der Förderschule Rosegger Str. 8 und Inbetriebnahme der Tageseinrichtung für Kinder	VO/1136/15
	<p>Keine Wortmeldung!</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:</u> Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.</p> <p>Einstimmigkeit</p>	
15	Neubau der Städtischen Tageseinrichtung für Kinder Wilkhausstraße 131/133	VO/1137/15
	<p>Herr Dr. Kühn erläutert den vorgesehenen Betrieb der Kindertageseinrichtung Wilkhausstraße im Rahmen eines Investorenmodells.</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:</u> Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.</p> <p>Einstimmigkeit</p>	
16	Antrag - Einrichtung einer Taschengeldbörse in Wuppertal	VO/1098/15
	<p>Frau van der Most erläutert den Erfolg der Taschengeldbörse in Solingen.</p>	

An der Diskussion beteiligen sich die Vorsitzende, Frau Twardokus, Herr Horning und Herr Dr. Krüger.

Frau Twardokus und **Herr Dr. Krüger** möchten wissen, inwieweit das Taschengeld auf Hartz-IV-Leistungen angerechnet wird bzw. inwieweit das Mindestlohngesetz in diesem Fall greift.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

17 **Angebot der Familienberatung in Barmen** **VO/1138/15**

An der Diskussion beteiligen sich die Vorsitzende, Frau van der Most, Herr Ramette und Herr Hadasch.

Herr Verst beantwortet Fragen von **Herrn Ramette** und **Herrn Hadasch**. Der Raum in der Winklerstr. sei nicht für Therapiemaßnahmen geeignet. Das zeitliche Rahmen des Beratungsangebotes könne bei entsprechender Nachfrage noch ausgeweitet werden.

Die **Vorsitzende** bittet die Verwaltung, vor der Sommerpause im kommenden Jahr einen ersten Erfahrungsbericht vorzulegen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

18 **Bericht 2014 zur Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket** **VO/1044/15**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

19 **Jahresbericht Familienbüro - Frühe Hilfen 2014** **VO/1090/15**

Herr Verst berichtet, dass die Internetplattform „Geboren in Wuppertal“ sehr gut angenommen wird. Dadurch wären Personalkapazitäten frei geworden, die vorher durch persönliche oder telefonische Kontakte in Anspruch genommen worden seien.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2015:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

20 Wünsche und Anregungen

Herr Hornung bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit liegen Klagen gegen den im vergangenen Jahr auf 4,50 € angehobenen Stundensatz für Tagesmütter vor?
2. Mit welchen versicherungsrechtlichen Änderungen müssen Tagesmütter rechnen?
3. Inwieweit kann der Anspruch auf einen Kindertagesstättenplatz im Umkreis von 5 km zur Wohnung der Eltern erfüllt werden?
4. Wann ist mit der Vorlage zur Sanierung u. Gestaltung von Kinderspielplätzen in den Jahren 2015 – 2018 zu rechnen?
5. Welche Kindertageseinrichtungen haben sich um die Anerkennung als Familienzentrum beworben und nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl?

Herr Hadasch fragt nach, ab wann die wegen des Weihnachtsmarktes abgebauten Spielgeräte auf den Spielpunkten in der Elberfelder Innenstadt wieder genutzt werden können.

Herr Verst sagt eine Stellungnahme der Verwaltung als Anlage zur Niederschrift zu.

Herr Dr. Kühn beantwortet die Fragen 1 + 4 von Herrn Hornung. Zu den weiteren Fragen wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung Stellung nehmen.

Herr Verst sagt auf Nachfrage von **Herrn Schäfner** zu, in der nächsten Sitzung über die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Wuppertal zu berichten.

Renate Warnecke
Vorsitzende

Norbert Korte
Schriftführer

Zu TOP 20 – Beantwortung der Anfrage von Herrn Hadasch zu den Spielpunkten in der Elberfelder Innenstadt

Die Spielpunkte Rommelspütt (Drehkugel), Bergstraße (Kreisel), Islandufer, Von-der-Heydt-Platz (Drehring) sind uneingeschränkt nutzbar. Der Abbau des Spielpunktes am Von-der-Heydt-Platz wegen des Lichtermarktes oder anderer Veranstaltungen wird künftig nicht mehr genehmigt.

Der Spielpunkt Turmhof (Wackeltiere/Pandabären) ist bereits vor einigen Jahren in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Elberfeld aufgrund ständiger Beschädigungen durch den Anlieferungsverkehr für die Ladenlokale abgebaut worden. Aus dem gleichen Grund musste vor einigen Monaten leider auch der Spielpunkt Herzogstraße (Spielstangen) aufgegeben werden. Eine Ersatzlösung wird angestrebt.

Der Spielpunkt Schlossbleiche (Laufrolle) ist wegen der im Zusammenhang mit dem Döppersbergumbau erforderlichen Straßenbauarbeiten demontiert worden. Das Ressort Grünflächen und Forsten klärt zurzeit, inwieweit der Spielpunkt an der bisherigen Stelle wieder eingerichtet werden kann.